



Verbandsgemeindeverwaltung LANGENLONSHEIM-STROMBERG						
18. Sep. 2023						
1	2	2K	3	4	5	Ti
B						

TOP 7

Kurt Römer (Fraktionsvorsitzender)  
Dr.-Schmitt-Str. 27  
55452 Guldental  
Tel: 06707/1037

GRÜNE Fraktion, Dr.-Schmitt-Str. 27, 55452 Guldental

Verbandsgemeindeverwaltung  
Langenlonsheim-Stromberg  
z. Hd. Herrn Bürgermeister Cyfka  
Naheweinstraße 80  
55450 Langenlonsheim

E-mail: roemer@gruene-kh.de

Guldental, den 18.09.2023

## Antrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN für die Verbandsgemeinderatssitzung am 12.10.2023

### Entwicklung einer klimaangepassten Niederschlagswassersatzung

Sehr geehrter Herr Cyfka,

die Ratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt o.g. Antrag, mit der Bitte um Beratung in der nächsten Verbandsgemeinderatssitzung.

**Der Rat möge beschließen:** Der Verbandsgemeinderat Langenlonsheim-Stromberg beschließt die Verwaltung bzw. Werke zu beauftragen, eine klimaangepasste Niederschlagswassersatzung für das gesamte Verbandsgemeindegebiet zu entwickeln.

#### Begründung:

Die Auswirkungen der anhaltenden Klimakrise sind auch in unserer Region spürbar und haben direkte Auswirkungen auf die Verfügbarkeit unserer wertvollsten Ressource: Wasser.

Die Kombination aus steigenden Temperaturen, Dürrephasen und unregelmäßigen aber sehr intensiven Niederschlägen erfordert dringend eine umfassende Strategie zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Niederschlagswasser.

Niederschlagswasser welches aufgrund von Versiegelung nicht versickern kann, fließt oberflächlich ab und verbleibt somit nicht im regionalen Grundwasserkörper. Dabei ist zu betonen, dass die Grundwasserneubildung in Rheinland-Pfalz in den letzten 15 Jahren um rund 25 Prozent abgenommen hat, während der Verbrauch pro Kopf weiterhin gestiegen ist (1)

Daneben ergibt sich durch zukünftig noch intensivere Starkregenereignisse ein größerer Investitions- und Sanierungsaufwand für die bestehende Entwässerungs- und Abwasserinfrastruktur (2)

Diese Herausforderungen bringen unsere Infrastruktur an Ihre Kapazitätsgrenzen und führen mittel- bis langfristig zu teuren Investitionen. Damit verbunden sind wiederum Gebührensteigerungen für alle Bürgerinnen und Bürger in der Verbandsgemeinde.

Um ein nachhaltiges Wassermanagement in unseren Kommunen zu fördern, ist eine klimaangepasste Niederschlagswassersatzung ein geeignetes Instrument.

Eine solche Niederschlagwassersatzung kann so gestaltet werden, dass Betriebe und Haushalte mit unversiegelten Versickerungsflächen, Dachbegrünungen, Rigolen und Zisternen entlastet werden. Dabei können die Gebühren je nach vorhandenen Maßnahmen und unversiegelter Fläche prozentual verringert werden, wie z.B. die prozentuale Reduzierung der Niederschlagswassergebühr bei Nachweis einer funktionierenden Zisterne.

Dadurch werden positive Anreize zur Entsiegelung, Regenwassernutzung und naturnahen Versickerung auf der eigenen Fläche gesetzt werden. Diese Lenkungswirkung entlastet Bürgerinnen und Bürger ebenso wie unsere öffentliche Abwasserinfrastruktur. Daneben sollten auch unsere Kommunen Konzepte und Überlegungen aufstellen, wie vorhandene öffentliche Flächen klimaangepasst zu multifunktionalen Retentionsflächen weiterentwickelt werden. Als praxisnahe Beispiele können vertiefte Versickerungsflächen auf Spielplätzen oder Verkehrsinseln genannt werden (3).

Auch andere Kommunen, wie die Stadt Hannover, greifen diesen Ansatz einer positiven Anreizkomponente zur Entlastung der öffentlichen Abwasserinfrastruktur auf. Rechtssicher und kostengünstig kann mittlerweile über anerkannte Analysen von Fernerkundungsdaten die jeweilige Abgabe pro Grundstück festgesetzt und auf Antrag (z.B. einfacher Nachweis zur Entsiegelung einer Grundstückfläche) entsprechend angepasst werden.

Da die Satzungen aufgrund der Fusion der ehemaligen Verbandsgemeinden Langenlonsheim und Stromberg noch nicht überarbeitet und flächendeckend vereinheitlicht wurden, ist dies der optimale Augenblick zur klimaangepassten Weiterentwicklung.

Mit Blick auf die zunehmenden Gebührensteigerungen infolge von teuren Investitionen in unser öffentliches Abwassersystem, kann eine klimaangepasste, Niederschlagwassersatzung zur Entlastung aller Bürgerinnen und Bürger beitragen. Daneben werden positiven Anreize für die nachhaltige Regenwassernutzung und Entsiegelung mit all ihren Vorteilen gesetzt.

Lassen Sie uns gemeinsam diese Chance ergreifen.

Mit freundlichen Grüßen,



Kurt Römer

Quellen:

- 1) Große Anfrage „Wasser“ an die Landesregierung  
<https://dokumente.landtag.rlp.de/landtag/drucksachen/7325-18.pdf>
- 2) VKU Positionspapier „Extremwetter“:  
[https://www.vku.de/fileadmin/user\\_upload/Verbandsseite/Landingpages/Klimaanpassung/210924\\_VKU\\_Position\\_Hochwasser\\_Starkregen\\_Sturzfluten\\_final.pdf](https://www.vku.de/fileadmin/user_upload/Verbandsseite/Landingpages/Klimaanpassung/210924_VKU_Position_Hochwasser_Starkregen_Sturzfluten_final.pdf)
- 3) Vorbild Schwammstadt Kopenhagen: <https://www.spiegel.de/ausland/klimawandel-und-hochwasser-in-kopenhagen-unsere-stadt-ein-schwamm-a-649b7ca1-6673-4586-85e5-37f26c3973f7>